

an eine Besiegung der Karthager nicht zu denken war, — und mit der vorhandenen Seemacht konnten die Römer es mit den Feinden nicht aufnehmen. Sie erbauten in kurzer Zeit eine Kriegsflotte von 20 Trieren und 100 Penteren, mit welcher (260) C. Duilius bei Mylae einen Sieg errang (Enterbrücken). Indessen war die Wirkung desselben mehr eine moralische, und der Krieg zog sich nun ohne Entscheidung an die Küsten Sardinien und Corsicas hin.

c) Krieg in Afrika (256—254). Um eine solche herbeizuführen, setzten 256 die Consuln M. Atilius Regulus und L. Manlius Volso nach Afrika über. Nach dem schweren Siege bei Eknomos (Südküste von Sicilien) landeten sie bei Clupea und erschütterten nach einem Siege bei Tunes den karthagischen Staat bis in seine Grundfesten, sodafs Volso nach Hause zurückkehren zu dürfen meinte. Indessen nachdem die Friedensanerbietungen der Karthager an den übertriebenen Forderungen der Römer gescheitert waren, erfolgte (255) die furchtbare Niederlage des Regulus durch den spartanischen Söldnerführer Xanthippos. Regulus starb in karthagischer Gefangenschaft (Legende von seinem martervollen Tode). Eine römische Flotte, welche die Reste des geschlagenen Heeres heimbringen sollte, scheiterte auf dem Rückwege bei Kamarina (Südküste von Sicilien).

d) Krieg in und um Sicilien (254—241). In Sicilien behaupteten die Römer, nachdem sie Panormus erobert, das Feld, waren aber im Seekriege wieder unglücklich (249 Niederlage des P. Claudius Pulcher bei Drepana). 247 begann Hamilkar Barkas (Bârâq = der Blitz) von dem Plateau Eirkte (Monte Pellegrino) bei Panormus und vom Eryx aus gegen die Römer eine ermüdende Guerilla. Die Erschöpfung war auf beiden Seiten furchtbar geworden. Da schuf bei der Ermattung des Staats der Patriotismus reicher römischer Privatleute eine mächtige Flotte, deren Führung dem C. Lutatius Catulus anvertraut wurde. Er siegte bei einer der ägatischen Inseln (241). In dem nun folgenden Frieden mußte Karthago den Westen Siciliens (den Osten behielt Hiero) abtreten, der die erste römische Provinz wurde, und in 10 Jahren 3200 Talente (über 15 Millionen Mark) Kriegskosten zahlen.